



## Deutscher Segler-Verband

### Anlage 4 zur Meisterschaftsordnung - Deutsche Meisterschaften im Seesegeln

Deutsche Meisterschaften im Seesegeln können im Rahmen einer bereits etablierten Regatta oder als eigenständige Veranstaltung durchgeführt werden. Für die Durchführung gelten nachstehende Änderungen/Ergänzungen zur MO.

#### **2. Meisterschaftswürdigkeit für Deutsche Meisterschaften**

- 2.2. Meisterschaften im Seesegeln können in maximal fünf IMS-Klassen ausgesegelt werden, die der Ausschuß Seeregatten des DSV festlegt und für die eine Rangliste gemäß den Bedingungen der Regatta-Vereinigung Seesegeln (RVS) geführt wird.
- 2.3. In der Jahresrangliste des Vorjahres muß mindestens folgende Anzahl von Ranglistenteilnehmern mit sieben gültigen Ranglistenwertungen geführt werden:
  - 2.3.5. bei seegehenden Booten 20 Boote

#### **3. Anträge**

- 3.2. Die Höchstteilnehmerzahl legt der durchführende Verein in Abstimmung mit dem Ausschuß Seeregatten fest.

#### **5. Meldungen**

- 5.1. Meldeberechtigt für Deutsche Meisterschaften sind:
  - 5.1.1. Mannschaften, die in der Vorjahres-Rangliste einer Klasse (gemäß 2.2) mit mindestens 20 Ranglistenpunkten aus mindestens 7 Ranglistenwertungen geführt werden oder in der laufenden Jahres-Rangliste unter den ersten 50% geführt werden. Ausländische Segler/Seglerinnen können aus der Führung in der Rangliste keine Meldeberechtigung ableiten.
  - 5.1.2. entfällt

#### **7. Voraussetzungen für die Gültigkeit einer Deutschen Meisterschaft**

- 7.1. Eine Deutsche Meisterschaft kann nur gesegelt werden, wenn bis zum Meldeschluß mindestens 15 gültige Meldungen in der jeweiligen Klasse abgegeben sind und die Gesamtzahl der in der Wettfahrt-Serie gestarteten Boote mindestens 12 beträgt. Mindestens 10 Mannschaften müssen ihre Meldeberechtigung gemäß 5.1.1. herleiten.

#### **8. Anzahl und Art der Wettfahrten**

- 8.1. Jede Deutsche Meisterschaft im Seesegeln muß eine Langstreckenregatta sowie zusätzlich mindestens fünf weitere Wettfahrten vorsehen. Die Veranstaltung kann entweder an aufeinander folgenden Tagen oder an zwei aufeinander folgenden verlängerten Wochenenden stattfinden.
- 8.2. Mehr als 3 Wettfahrten an einem Tag sind nicht zulässig.
- 8.3. entfällt

## **9. Bahnlängen und Mindestgeschwindigkeiten**

Die Wettfahrten müssen mindestens eine Distanz von 8 sm, Langstreckenwettfahrten müssen mindestens über eine Dauer von 80 Seemeilen und über Nacht ausgelegt sein. Die festgelegte Bahnlänge kann bei entsprechender Wetterlage verkürzt werden, muß jedoch nach Verkürzung oder Veränderung der Bahn noch mindestens 40 sm betragen.

Die Geschwindigkeit des schnellsten Bootes in der jeweiligen Klasse muss mindestens 2 kn betragen.

## **10. Wertung**

10.1 Zur Gültigkeit einer Meisterschaft müssen neben der Langstreckenregatta mindestens 4 weitere Wettfahrten gesegelt werden. Werden neben der Langstreckenwettfahrt mehr als 4 Wettfahrten gesegelt, kann eine Wettfahrt ( mit Ausnahme der Langstreckenwettfahrt) gestrichen werden. Langstreckenwettfahrten sind mit dem Faktor 1.5 zu bewerten.

10.3 entfällt

10.4 entfällt

## **11. Mannschaftswechsel, Bootswechsel**

11.1 Ein Wechsel der Besatzung (hierunter fällt auch das Anlandlassen von Mannschaftsmitgliedern) kann nur in Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag durch die Wettfahrtleitung schriftlich genehmigt werden.

11.3 Eine Mannschaftsliste muß spätestens bis 18.00 Uhr am Tag vor dem ersten Start dem Veranstalter vorliegen. Reserve-Crewmitglieder sind gesondert aufzuführen (Mannschaftswechsel siehe 11.1). Ein Reserve-Crewmitglied darf nicht als Steuermann/frau eingewechselt werden.